

PROTOKOLL

RISE-STADTTEILBEIRAT BINNENHAFENBEGLEITGRUPPE

Datum: 14.11.2024
 Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr
 Ort: Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, 21079 Hamburg
 Teilnehmende: 21 Personen
 Anlagen: Präsentation steg

TOP	INHALT	WER
1 BEGRÜßUNG, ANMERKUNGEN ZUM PROTOKOLL UND TO		
1.0	<p>Begrüßung</p> <p>Herr Thümer, steg Hamburg, begrüßt alle Teilnehmenden zur fünften Sitzung des RISE-Stadtteilbeirats Binnenhafenbegleitgruppe und stellt die Tagesordnung vor.</p>	steg Hamburg
1.1	<p>Abstimmung über die Aufnahme des Verfügungsfondsanzug 07</p> <p>Herr Thümer führt aus, dass aus Gründen der Geschäftsordnung über die Zulassung und Behandlung kurzfristig eingereicherter Verfügungsfondsanzüge, deren endgültiger Inhalt nicht vorab über den RISE E-Mail-Verteiler an die Teilnehmenden der Sitzung offengelegt wurde, zu Beginn der Sitzung abgestimmt werden muss.</p> <p>Der Beschlussfähigkeit des neuen Verfügungsfondsanzugs 09 (der ursprüngliche Verfügungsfondsanzug 07 wurde vom Antragssteller zurückgezogen) wird stattgegeben. Bei 16 Stimmen dafür gibt es eine Enthaltung und eine Gegenstimme.</p>	steg Hamburg
1.2	<p>Abstimmung Protokoll vom 05.09.2024</p> <p>Das Protokoll der vierten Sitzung des RISE-Stadtteilbeirats Binnenhafenbegleitgruppe wird ohne Anmerkungen der Teilnehmenden beschlossen. Insgesamt stimmen 16 Teilnehmende dafür, bei drei Enthaltungen und keinen Gegenstimmen.</p>	steg Hamburg
2 BERICHT AUS DEM DEZERNAT WIRTSCHAFT, BAUEN UND UMWELT		
2.1	<p>Aktuelle städtebauliche Projekte und Bauvorhaben</p> <p>Herr Lied, Baudezernent BA Harburg, referiert über aktuelle städtebauliche Projekte und Bauvorhaben im Harburger Binnenhafen.</p> <p>Vorbereitende Untersuchungen zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme</p> <p>Auf Basis der 2020 eingeleiteten Vorbereitenden Untersuchung (VU) zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme im Bereich des östlichen Binnenhafens und der nördlichen Harburger Innenstadt wird ein städtebaulich-freiraumplanerischer Rahmenplan durch Mäckler Architekten FFM für das Gebiet erarbeitet. Im Rahmen des VU-Prozesses werden die betroffenen Eigentümer:innen beteiligt. Inzwischen ist es zu einem Flächenerwerb des Areals Harburg-Freudenberger und Karstadt durch die FHH gekommen. Die VU soll voraussichtlich Mitte 2025 abgeschlossen werden. Anschließend wird unter</p>	BA / Herr Lied, Herr Köppel

Federführung der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) über die Durchführung einer möglichen städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme entschieden.

Antworten auf Rückfragen

Eine nachträgliche Integration des Karnapps in das Gebiet der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme und des VU-Rahmenplans ist unrealistisch, da das konkrete Entwicklungsgebiet per Senatsdrucksache festgelegt worden ist und somit keine Veränderungen beim Umriss absehbar sind.

Interessenbekundungsverfahren Treidelweg

Das Interessenbekundungsverfahren für die Vergabe der Wasser- und Landflächen am Treidelweg und im östlichen Bahnhofskanal ist abgeschlossen. Es sind nur Bewerbungen für die Flächen am Treidelweg eingegangen. (Los 1, 2 und 4) Die Vertragsverhandlungen mit den potentiellen Betreibern laufen aktuell noch. Für das Wasserlos 3 im östlichen Bahnhofskanal ist keine Bewerbung eingegangen.

Antworten auf Rückfragen

Auf die ausgeschriebenen Flächen haben sich sechs Bewerber:innen gemeldet, von denen zwei ausgewählt worden sind.

Bebauungsplanverfahren Harburg 63

Das Freudenberger Areal soll als südliches Teilgebiet der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme zusammen mit den Flächen zwischen dem Seevekanal und der Hannoverschen Straße neue Aufmerksamkeit erhalten. Infolge der Übernahme der Flächen des Freudenberger Areals durch die FHH ist geplant, ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten, um das mögliche Nutzungsspektrum für die Flächen zu erweitern. Das Areal „Harburger Freudenberger“ soll perspektivisch als Gewerbegebiet ausgewiesen werden.

Antworten auf Rückfragen

Sowohl die Lärmbelastung als auch der Denkmalschutz für das gesamte Areal innerhalb der sog. „Bahnhofslinse“ schließen eine Wohnnutzung aus. Mit der Ausweisung als Gewerbegebiet wird hingegen die Möglichkeit geschaffen, das Areal für kulturelle oder freizeitbezogene Zwecke zu öffnen. Ebenso denkbar wäre, dort Flächen für Startups aus dem Umfeld der TUHH anzubieten.

Gabriel-Riesser-Haus

Das Immobilienprojekt von Nord Project und GBI in der Theodor-Yorck-Straße 31 umfasst 174 Apartments für Studierende und Auszubildende und ist Teil des Konzepts „Hier wohnt Hamburgs Jugend“ der Hamburger Sozialbehörde. Ziel dieses Projekts ist es, durch die Vermarktung stadteigener Liegenschaften Wohnungskontingente für junge Menschen zu schaffen, die aus betreuten Jugendhilfeeinrichtungen ausziehen. Das Haus ist nach dem Juristen Gabriel Riesser benannt.

Antworten auf Rückfragen

Die Betreuung der Bewohnenden aus dem Projekt „Hier wohnt Hamburgs Jugend“ erfolgt durch Sozialarbeiter:innen, die jedoch nicht rund um die Uhr vor Ort sind.

Hilke Häuser

Über die Projektentwicklung der Hilke Häuser gibt es derzeit nichts Neues zu berichten.

Karnapp

Die Verkehrslage am Karnapp wird sowohl vom Bezirksamt als auch von den Anwohnenden als unbefriedigend bewertet. Das langfristige Ziel besteht daher darin, den Schwerlastverkehr um den Binnenhafen herum zu leiten. Zu einer Entlastung kann bspw. die A26 Ost beitragen.

Antworten auf Rückfragen

Eine umfassende Umleitung des Schwerlastverkehrs über die B73 ist ein rechtlich schwer umzusetzendes Unterfangen, welches mit Verboten einhergehen müsste und somit schwer realisierbar ist.

Baumaßnahme Neue Straße/ Dreifaltigkeitskirche

In der Neuen Straße wird derzeit das vorhandene Großsteinpflaster gegen gesägten Großsteinpflaster ausgetauscht, sodass die Straße für den Radverkehr attraktiver wird. Die angrenzende ehemalige Dreifaltigkeitskirche soll als KiTa im kommenden Jahr öffnen.

Bauleitplanverfahren Harburg 72 / Heimfeld 55

Der Bebauungsplanentwurf Harburg 72 / Heimfeld 55 soll am 25.11.2024 um 19:30 im Sozialen Dienstleistungszentrum (SDZ) im Rathaus öffentlich zur Diskussion gestellt werden. Inhaltlich sollen Teilbereiche der rechtskräftigen Bebauungspläne Harburg 61 / Heimfeld 45 (Kaufhauskanal) und Harburg 67 / Heimfeld 46 (Harburger Schlossinsel) städtebaulich neu geordnet und neuen Entwicklungszielen angepasst werden.

Antworten auf Rückfragen

Die Flächen westlich des Kanalplatzes (Wäldchen) sollen als Grünfläche gesichert werden, wobei auch eine befestigte Fläche vorgesehen ist, um die Zugänglichkeit zu den dort ankernden Schiffen zu gewährleisten.

Die Mitglieder des Museumshafen Hamburg Harburg e.V. verdeutlichen die Bedeutung des Harburger Binnenhafens als Überwinterungshafen für Traditionsegler und den damit verbundenen Bedarf an umfangreicheren befestigten Flächen an den Liegeplätzen für Schiffsreparaturen und -ausbesserungen.

Die Teilnehmenden des Beirats äußern außerdem den Wunsch nach geschützten Abstellanlagen für Fahrräder im Bereich des Lotsekais.

Weißer und roter Holle

Die Ausschreibung der weißen Halle am Lotsekai steht kurz bevor.

Ankerplatz

Die Immobilienentwicklung Ankerplatz Ecke Blohmstraße/Kanalplatz soll mit einem geringfügig geänderten Konzept umgesetzt werden. In dem Neubau sind im Sockel Stellplatzanlagen untergebracht und im oberen Teil Wohnungen für junge Menschen mit Demenz.

AQUA²DOCK

Bezüglich der Projektentwicklung AQUA²DOCK in der Blohmstraße ist der Start der Hochbaumaßnahmen zu vermelden. Die Fertigstellung ist für 2026 angestrebt.

Dock 18

Am Dampfschiffweg 18 stehen die Abrissarbeiten für die Folgeentwicklung Dock 18 kurz vor dem Abschluss. Das Dock 18 soll auf 6.500 m² BGF

Gewerbeflächen für Produktion, Fertigung, Forschung und Entwicklung bieten und 2026 realisiert werden.

Antworten auf Rückfragen

An- und Zulieferungen des zukünftigen Mieters erfolgen mit größeren Abständen mehrmals im Jahr in Form von Schwerlasttransporten mittels Tieflader. Dafür werden auf dem Betriebsgelände Manövrierradien eingeplant, sodass der Dampfschiffsweg nicht blockiert wird.

Die Uferstreifen am Überwinterungshafen an diesem Grundstück verbleiben in städtischer Hand und könnten langfristig Teil des Rundwegkonzeptes werden.

Weiterentwicklung Rundweg

Der Rundweg wurde als Projekt in das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) übernommen, welches in den vergangenen Monaten im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung erarbeitet wurde. Als nächster Schritt soll ein übergeordnetes Konzept für den Rundweg erstellt werden.

Antworten auf Rückfragen

Der Rundweg befindet sich noch in der frühen Entwicklungsphase, weswegen über konkrete Wegeführungen oder Inanspruchnahmen der Uferbereiche derzeit noch nicht entschieden wird.

2.2

Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen

Herr Köppel, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, berichtet über aktuelle Infrastrukturmaßnahmen im Harburger Binnenhafen

Kaimauersanierung Überwinterungshafen

Die Kaimauersanierung im Bereich des Überwinterungshafens befindet sich derzeit in der Vorplanung. Der derzeitige Zeitplan sieht vor, dass die Sanierungsmaßnahmen Ende 2025 beginnen sollen.

Antworten auf Rückfragen

Die Kaimauern im Bereich des Wasserschutzkommissariats werden erst später saniert.

Dampfschiffweg

Die Baumaßnahmen am Dampfschiffsweg und an dessen östlichen Nebenflächen sind abgeschlossen. Eine Möblierung wird zu einem späteren Zeitpunkt und als Bestandteil des geplanten Binnenhafen Rundweges forciert. Die Baumaßnahmen der geplanten Aussichtsplattform sollen im Laufe des ersten Quartals 2025 abgeschlossen werden.

Sanierungsmaßnahme Kaimauer westlicher Bahnhofskanal

Die Sanierungsmaßnahmen für die gesamte Kaimauer des westlichen Bahnhofskanal sind fertiggestellt.

Antworten auf Rückfragen

Der historische Kran am westlichen Bahnhofskanal wurde entfernt, da er auf der dortigen Kaimauer bzw. dem Auslassbauwerk von Hamburg Wasser unzulässig ist. Der Kran befindet sich im Eigentum von HC Hagemann.

Promenade am Treidelweg

Die Wegeverbindung entlang des Treidelweges soll noch vor Jahresende vier Bänke erhalten. Es handelt sich dabei um die gleichen Sitzelemente wie am

	<p>Lotsekai, die in diesem Fall aber nur Sitzmöglichkeiten in Richtung der Kaikante aufweisen.</p> <p><u>Antworten auf Rückfragen</u></p> <p>Ein Datum zum Rückbau der nahgelegenen provisorischen Leitung Veritaskai/ Nartenstraße ist dem BA nicht bekannt. Diese Maßnahme liegt im Zuständigkeitsgebiet von Hamburg Wasser.</p> <p>Kreisverkehr am Neuländer Hauptdeich</p> <p>Die Baumaßnahmen des Kreisverkehrs Neuländer Hauptdeich / Hannoversche Straße / Nartenstraße / Brücke des 17. Juni laufen noch bis April 2025. Informationen zur aktuellen Bauphase und den damit einhergehenden Einschränkungen können der angehängten Präsentation und der Website: https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/bezirke/harburg/themen/verkehr/ausbau-velorouten-10-und-11-805262 entnommen werden.</p> <p>Holzhafenklappbrücke</p> <p>Die Instandsetzungsmaßnahmen der Holzhafenklappbrücke verschieben sich um ein Jahr und starten voraussichtlich im August 2025.</p> <p>Kreisverkehr Kanalplatz / Harburger Schloßstraße</p> <p>An der Kreuzung Kanalplatz / Harburger Schloßstraße soll ein Kreisverkehr gebaut werden. Dabei werden alle Straßen und der Zweirichtungsradweg gleichberechtigt eingebunden. Die Baumaßnahmen sollen nach Fertigstellung des Kreisverkehrs am Neuländer Hauptdeich starten und bis Dezember 2025 abgeschlossen werden.</p> <p><u>Antworten auf Rückfragen</u></p> <p>Die Baumaßnahmen sollen Veranstaltungen wie dem Binnenhafenfest auf dem Kanalplatz möglichst wenig beeinträchtigen. Die Anfahrbarkeit des Kanalplatzes während des Festprogrammes wird trotz der Baustelle möglich sein.</p> <p>Die Mittelinsel soll zugunsten der Überfahrbarkeit durch Schwerlasttransporte nicht begrünt werden.</p> <p>Freiraumgestaltung Kanalplatz Süd</p> <p>Der geplante südliche Teil des Kanalplatzes befindet sich noch in der Ausführungsplanung. Der Baubeginn wird für das erste Quartal 2025 angestrebt. Die Fertigstellung soll voraussichtlich im dritten Quartal 2025 erfolgen.</p> <p><u>Antworten auf Rückfragen</u></p> <p>Nach Abschluss der Baumaßnahmen ist es denkbar, dass künftig auf diesem Teil des Kanalplatzes wieder mobile Toiletten für Veranstaltungen aufgebaut werden können.</p>	
<p>3 RISE – Aktueller Stand</p>		
<p>3.1</p>	<p>Stand des Integrierten Entwicklungskonzeptes</p> <p>Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) beschreibt die Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen für den Harburger Binnenhafen, die aus der Analyse sowie der vorangegangenen Problem- und Potenzialanalyse (PPA) und den Erkenntnissen aus Beteiligungsformaten wie Rundgängen und der Gläsernen Werkstatt abgeleitet wurden.</p>	<p>steg Hamburg / BA, Frau Alf</p>

Konkret entwickelte Projektideen werden im IEK je nach Umsetzungsreife und Finanzierbarkeit im sogenannten Zeit-Maßnahmen-Kosten-Plan (ZMKP) kategorisiert. Es wird unterschieden zwischen verbindlich abgestimmten Projekten, deren Finanzierung abschließend geklärt ist (ZMKP I) und hinreichend konkreten Projekten, bei denen die Finanzierung noch nicht abgestimmt ist (ZMKP Teil II). Projekte des ZMKP Teil II und Projektideen, die konzeptionell am Anfang stehen bzw. deren Finanzierung noch nicht abschließend abgestimmt ist, können im Laufe des Gebietsentwicklungsprozesses in den ZMKP I aufgenommen werden, sofern die Voraussetzungen für eine RISE-Förderung gegeben sind bzw. die Finanzierung gesichert ist. Auch nach Fertigstellung des IEKs bleibt es möglich, neue Ideen einzubringen. Zur Hälfte der Laufzeit des RISE-Fördergebiets wird die bisherige Laufzeit im Rahmen einer Zwischenbilanzierung bilanziert. In Zuge dessen öffnet sich der Prozess auch für neue Ideen.

Die Projekte des ZMKP Teil I & II sowie die Projektideen sind der Präsentation zu entnehmen.

Antwort auf Rückfragen

Die Auswahl der Projektideen erfolgte sowohl anhand der Häufigkeit der Nennung im Rahmen der Beteiligungsformate als auch im Abgleich mit den Zielen der Gebietsentwicklung sowie der geschätzten Umsetzbarkeit in Rücksprache mit dem Bezirksamt, der BSW sowie der steg.

Eine Einflussnahme bezüglich der umzusetzenden Motive beim Projekt „Walls Can Dance“ kann nicht ausgeübt werden, da dies gegen die Arbeitsweise des verantwortlichen Urban Art Institute Hamburg e.V. spricht.

Die Landzunge hinter der Peter Knief Bootswerft ist kein HPA Gelände. Die Umgestaltung der Flächen wurde als langfristige Projektidee ins IEK aufgenommen.

Ergänzend zu den Folieninhalten der Präsentation zu dem Stand des IEKs sind auch mehrere Projekte aus dem Handlungsfeld Sport und Bewegung im Binnenhafen vorgesehen. Diese wurden in der angehängten Präsentation nachträglich ergänzt.

Weiterer Zeitplan des IEKs

Das IEK soll im Dezember 2024 durch den Leitungsausschuss Programmsteuerung RISE beschlossen werden. Nach Kenntnissnahme durch den Harburger Stadtentwicklungsausschuss kann es voraussichtlich im ersten Quartal 2025 veröffentlicht werden.

Herr Thümer fordert die Teilnehmenden der Sitzung dazu auf, ein allgemeines Stimmungsbild zu den Eindrücken und Projektideen des IEK durch eine Abstimmung abzugeben. Es wurden 8 Stimmen dafür abgegeben, während sich 10 Teilnehmende enthielten. Es wird keine Gegenstimmen vermerkt.

Herr Thümer teilt mit, dass die steg Hamburg mbH nach der Schließung des Stadtteilbüros am Kanalplatz 6 in Kürze das neue Stadtteilbüro am neuen Standort in der Harburger Schloßstraße 41 eröffnen wird. Die Sprechzeiten werden Dienstag, 14:00-17:00 Uhr und Donnerstag, 12:00-15:00 Uhr, angeboten. Bis zu der Neueröffnung ist die steg in der Zwischenzeit nur telefonisch und per E-Mail zu erreichen.

4 VERFÜGUNGSFONDS

4.1 Für das Jahr 2024 verbleiben 11.650,00 Euro im Verfügungsfonds. Zur Sitzung stieg Hamburg liegen drei Anträge vor, die Antragssumme umfasst insgesamt 4.274,50 Euro.

Antrag Nr. 06/2024

Der Museumshafen Harburg e.V. beantragt Fördermittel zur Anschaffung von zwei Kanus inklusive Paddel, Schwimmwesten und weiterem Zubehör, um im Rahmen der Umweltinitiative "Green Kayaks" Müll im Harburger Binnenhafen zu sammeln und zur Sauberkeit der örtlichen Gewässer beizutragen.

Über die Förderung in Höhe der Antragssumme von 2.000,00 Euro kann im Rahmen des RISE-Stadtteilbeirats Binnenhafenbegleitgruppe aufgrund von Sicherheitsbedenken seitens des Bezirksamtes Harburg nur vorbehaltlich abgestimmt werden. Offene Fragen sollen zeitnah mit dem Museumshafen Harburg e.V. geklärt werden. Die Abstimmung ergibt 7 Stimmen dafür, bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme. Die Mitglieder des Museumshafen Harburg e.V. waren nicht stimmberechtigt.

Nachtrag: Nach Prüfung des Sicherheitskonzeptes durch das Bezirksamt Harburg kann dem Antrag Nr. 06/2024 stattgegeben werden und eine Förderung durch den Verfügungsfonds erfolgen.

Antwort auf Rückfragen

Die Nutzung der Kanus soll explizit nicht nur Vereinsmitgliedern vorbehalten bleiben. Bürgerinnen und Bürger sollen unabhängig von der Gegenwart von Mitgliedern des Museumshafen Harburg e.V. das Angebot der Kanus nutzen können. Die Anmeldung für die Nutzung ist beim Verein jederzeit möglich, wobei eine ständige Erreichbarkeit während der Kanunutzung dafür sorgt, dass auch im Problemfall jemand erreichbar ist.

Die Nutzung der Kanus soll kostenlos sein. Der Verein hat kein gewerbliches Interesse und will vielmehr zur Sauberkeit der örtlichen Gewässer beitragen und Bewusstsein für Gewässerverunreinigungen schaffen.

Der anfallende Müll soll nach dem Sammeln entsprechend entsorgt werden. Dafür will der Verein die Stadtreinigung Hamburg kontaktieren.

Antrag Nr. 08/2024

Die KulturWerkstatt Harburg e.V. beantragt Fördermittel für die Durchführung eines wöchentlichen Nähkurses, der als offenes Angebot Frauen aus dem Stadtteil anspricht und ihnen die Möglichkeit bietet, in kreativer Gemeinschaft Nähkenntnisse zu erlernen und auszubauen. Mit dem Geld soll die Anschaffung von sechs neuen Nähmaschinen finanziert werden.

Der Förderung in Höhe der Antragssumme von 774,50 Euro stimmen 14 Teilnehmende des RISE-Stadtteilbeirates Binnenhafenbegleitgruppe zu. Es gibt zwei Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

Antwort auf Rückfragen

Als grundsätzliche Anmerkung wird die Wichtigkeit eines solchen kostenlosen Kursangebots herausgestellt. Analog zu Volkshochschulkursen könne so die Teilnahmeschwelle für Teilnehmende zusätzlich gesenkt werden.

Das Kursangebot soll mittels der Verteilung von Flyern im Stadtteil sichtbar gemacht werden.

Falls der Bedarf entsteht, ist die KulturWerkstatt Harburg e.V. offen ein Nähkursangebot für Männer anzubieten.

	<p>Antrag Nr. 09/2024</p> <p>Der kurzfristig eingegangene und nicht an die Beiratsmitglieder verschickte neue Antrag 09 von Harburg Marketing e.V. ersetzt den ursprünglich eingereichten Antrag 07. Harburg Marketing e.V. beantragt Fördermittel in Höhe von 1.500 Euro für zahlreiche weihnachtliche Aktionen am 07.12.2024 in der Harburger City und im Binnenhafen, die gemeinsam mit verschiedenen Akteur:innen die besinnliche Adventszeit einläuten sollen. Die Fördermittel sollen u.a. für Walking-Acts, Material und Personal eines Wunschzettel-Ateliers und die Werbung hierfür aufgewandt werden.</p> <p>Die Anwesenden haben einige Fragen zum Antrag und weisen auf die Terminüberschneidung mit dem „Schwimmenden Nikolausmarkt“ hin. Über den Antrag wird aufgrund der fehlenden Anwesenheit von Vertretenden des Harburg Marketing e.V., die zur Beantwortung der offenen Fragen erforderlich wäre, nicht abgestimmt. Sollten die Fragen zeitnah unter Beteiligung der involvierten Akteur:innen geklärt werden können, gibt es die Möglichkeit, über einen gegebenenfalls angepassten Antrag mittels einer Onlineabstimmung über den RISE E-Mail-Verteiler zu entscheiden.</p> <p><u>Antwort auf Rückfragen</u></p> <p>Die mithilfe des Verfügungsfondsantrag 05 finanzierte Aufstellung der Tanne auf dem Kanalplatz ist von dem fehlenden Beschluss über den aktuellen Verfügungsfondsantrag nicht betroffen. Das gemeinsame Schmücken der Tanne am 29.11.2024 entfällt aber. Der Aufstellungstermin der Tanne ist den Anwesenden nicht bekannt.</p> <p>Somit verbleibt für das Jahr 2024 eine Restsumme von 10.875,50 Euro. Aufgrund des Wegfallens des RISE Stadtteilbeirates am 05.12.2024 können die übrigen Fördermittel für dieses Jahr nicht mehr genutzt werden und entfallen zum Jahresende. Neuanträge werden nur für den Verfügungsfonds 2025 aufgenommen. Herr Thümer bittet abschließend die Rechnungen für alle in diesem Jahr bewilligten Verfügungsfondsprojekte bis Ende Dezember bei der steg Hamburg mbH einzureichen.</p>	
<p>5 MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG</p>		
<p>5.1</p>	<p>Hinweise und Mitteilungen</p> <p>Demokratie – Wohin? Gesellschaftliches Miteinander im Bezirk Harburg</p> <p>Am Freitag, den 15. November 2024, 17:30 Uhr, wird zu der ersten Konferenz des dritten Integrationsrates geladen, um über aktuelle Chancen und Herausforderungen der Demokratie im Bezirk Harburg zu diskutieren. Veranstaltungsort ist Am Johannisland 2, 21147 Hamburg.</p>	<p>BA / Frau Alf</p>
<p>6 AKTUELLES AUS DEM QUARTIER</p>		
<p>6.1</p>	<p>Verschiedenes</p> <p>Die nächste Sitzung des RISE Stadtteilbeirates am 05.12.2024 entfällt. Weitere Termine für 2025 stehen noch nicht fest.</p> <p>Nachtrag: Die nächste Sitzung wird am 30.01.2025 um 18 Uhr stattfinden. Weitere Infos folgen per E-Mail.</p> <p><u>Antworten auf Fragen an die Verwaltung</u></p>	<p>Alle</p>

Eine Teilnehmende verweist auf die Südseite des Kanalplatzes und auf die dort nicht wieder aufgestellten Altglas-Container. Dieses Thema wurde bereits von der Stadtreinigung aufgenommen. Der endgültige Ersatzstandort steht allerdings noch nicht fest. Die Frage nach zusätzlichen Papiercontainern sollte direkt an die Stadtreinigung gerichtet werden.

Die Linienführung des Busverkehrs über die Theodor-Yorck-Straße wird aufgrund des starken Durchgangsverkehres von einer der Teilnehmenden infragegestellt. Auf die Frage, warum nicht der Schellerdamm als Linienführung dienen kann, wird auf die damalige Abstimmung mit der Hochbahn verwiesen. Diese möchte im östlichen Binnenhafen eine Verbindung schaffen, die nicht zu nah an der Linienführung der Harburger Schloßstraße liegt. Eine Anpassung wäre zudem schwierig zu gestalten, da die betroffenen Straßen erst vor kurzem umgebaut worden sind und für neue Bushaltestellen nach aktuellem Standard sechsstellige Beträge aufgewendet werden müssen.

steg Hamburg, 14.11.2024